

Neue Erkenntnisse der Alzheimer-Forschung

Fortschritte bei der Diagnostik und Behandlung von Alzheimer und anderen Demenz-Erkrankungen könnten zu einem Umbruch führen.



© Panthermedia.net/Andriy Popov

••• Von Katrin Grabner

Wir werden immer älter. Von Jahr zu Jahr steigt die Lebenserwartung in Österreich – ein Zeichen für eine gute Gesundheitsversorgung und ein gesünderes Leben. Wurden Frauen 1991 im Schnitt 79 Jahre alt, waren es 2019 schon 84 Jahre. Bei Männern ist die Lebenserwartung im selben Zeitraum von 72,3 auf 79,3 Jahre gestiegen. Je älter wir werden, desto eher steigt aber auch das Risiko altersbedingter Gebrechen. Demenzerkrankungen gehören zu

den gefürchtetsten davon. Laut Zahlen der Österreichischen Alzheimer Gesellschaft (ÖAG) und des Sozialministeriums leiden zwischen 100.000 und 140.000 Menschen in Österreich an einer demenziellen Erkrankung, bis zum Jahr 2050 soll sich diese Zahl mehr als verdoppeln.

Das wird nicht nur für die Betroffenen und deren Angehörige eine große Herausforderung, sondern auch für unser Gesundheitssystem. „Die Betreuung ist viel aufwendiger als bei anderen Patienten mit Pflegebedarf“, weiß Kornelia Rümmele-Gstrein, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Expertin

für Methoden und Konzeptentwicklung im Bereich Wohnraumgestaltung bei Demenz. Der Betreuungsaufwand hänge dabei vom Stadium der Krankheit ab, ambulante Betreuung sei nur möglich, wenn tagsüber eine gute Betreuung garantiert werde.

Umdenken bei Therapie

Außerdem problematisch: Bisher war Demenz ein Thema der Altenbetreuung. Die Diagnostik der verschiedenen demenziellen Erkrankungen sowie deren Behandlung war und ist nach wie vor oft schwierig (siehe Textbox auf Seite 63). „Selbst wenn bewie-

sen ist, dass jemand an Alzheimer-Demenz leidet, werden die therapeutischen Konsequenzen meist als gering eingeschätzt“, erklärt die Demenzforscherin Elisabeth Stögmayer von der Medizinischen Universität Wien das langsame Fortschreiten von Forschungen in diesem Bereich. Spezielle Zentren, die sich auf diesen Teil der Medizinforschung konzentrieren, gibt es in Österreich nur wenige.

Diagnose dank Bio-Marker

Möglicherweise wird sich das aber bald ändern (müssen). Denn in den USA erhielten gerade so wohl ein neuer Alzheimer-Test